

THEATERMAGAZIN



**Le Sacre du Printemps:
Noa Siluvangi im Porträt**
SEITE 3

**Schiller im
Käfertaler Wald**
SEITE 4-5

**Generalsanierung:
Bunkerabriss**
SEITE 10

AUFTAKT

OPER

Große Gefühle aus Kammermusik, Lied und Oper

Die Musiksalon-Veranstaltungen im Juni

Am 01.06. stellen Fritjof von Gagern, Asli Kilic und Vitali Nedin zwei große Klaviertrios der Musikgeschichte gegenüber: Dvořák's »Dumky-Trio« und Brahms' op. 8 – volksmusikalische Beschwingtheit gegen romantischen Klangrausch. Und am 15.06. bringt Seunghee Kho mit Pianist Lorenzo di Toro ganz große Gefühle auf die Foyer-Bühne, wenn sie Schumanns »Frauenliebe und -leben« mit packenden Opernarien bündelt.

Dumky & Co. So, 01.06.2025

OPAL UNTERES FOYER

Lieder und Arien mit Seunghee Kho So, 15.06.2025

OPAL UNTERES FOYER

HINTER DEN KULISSEN DER PULS DER ZEIT

Ein Theaterhaus ist im Grunde ein lebendiger Organismus. Es pulsiert, es atmet, es hört aufmerksam zu und blickt weit zurück. Es hat unzählige Stücke gesehen, unzählige Menschen empfangen und dem Klang von trappelnden Füßen gelauscht. Wäre es in der Lage, zu erzählen, wäre es ein lebendiges Geschichtsbuch, ein Musiklexikon und eine Enzyklopädie der Theaterkunst zugleich.

Kein Wunder, seit seiner Gründung 1779 hat das NTM einiges erlebt: Es war Zeuge der Französischen Revolution und der Gründung der EU. Einst raste der Bote ins Haus, heute schrillt das Telefon durch die Gänge, während das Blitzlichtgewitter der Fotografie die Bühne erobert hat und die Droschke längst vom Auto abgelöst wurde. Die Gespräche kreisten um den ersten Kinobesuch, die Mondlandung, um LGBTQ+-Rechte und um Künstliche Intelligenz. Das Gedächtnis des Theaters spiegelt dabei eine Symphonie aus Klassik, romantischen Nocturnes, modernen Opern, schillernder Popkultur und den ersten digitalen Klängen wider.

Kaum zu fassen, dass unser NTM all das erlebt hat! 246 Spielzeiten, in denen sich das Theaterhaus selbst immer wieder neu erfand, revolutioniert wurde und sich dem Puls der Zeit anpasste. Und auch in der 247. Spielzeit dürfen wir uns auf aufregende und unerwartete Inszenierungen freuen – bleiben Sie neugierig!

Text: Katharina Meding

SCHAUSPIEL

23. Internationale Schillertage

19.06. – 29.06.2025

Gastspiele, Lesungen, Stadterkundungen, Partys, die legendären Schill-Out-Konzerte und vieles mehr. Unter dem Motto »wenn Menschen nur Menschen sind« fragt die diesjährige Festivalausgabe: Was unterscheidet uns? Was hindert uns daran, wirklich gleich zu sein? Und was ist unser eigener Anspruch ans Menschsein? Neben dem Festivalzentrum am Alten Kino Franklin bespielen wir dieses Jahr viele spannende Spielorte in Mannheim! Alle Informationen und Karten zum Festival erhalten Sie unter

schillertage.de

JNTM

Fortbildung PLUS: Tanztheater für die Allerkleinsten

Für diese Fortbildung besuchen wir eine Vorstellung von »Federn federn« (2+) und nähern uns danach, gemeinsam mit Produktionsbeteiligten, Methoden des Tanztheaters für das allerkleinste Publikum. Die Produktion dient uns dabei als Grundlage, um uns selbst auszuprobieren.

Sa, 28.06.2025

TREFFPUNKT: STUDIO FEUERWACHE

TANZ-EXTRA

Talk mit Thoss zu »Le Sacre du Printemps«

Im exklusiven Tanz-Extra-Talk gibt Choreograf Stephan Thoss Einblicke in die Entstehung seiner Erfolgsproduktion. Ergänzt wird dies durch eine spannende Filmdoku über den künstlerischen Prozess an der Staatsoper Hannover.

Mi, 04.06.2025

NTM TANZHAUS

KARTENTELEFON 0621 1680 150

PORTRAIT



NOA SILUVANGI

Hinter dem Haus beginnt das Paradies. Der Feigenbaum trägt Früchte, Efeu erklimmt die Mauern, Rosmarin, Geranien und Gänseblümchen blühen. Für Noa Gabriel Siluvangi ist es Mannheims schönster Ort. »It's amazing«, schwärmt er. Mehrmals pro Woche kommt er hier vorbei, zum Dinner oder auf einen Drink. Es ist der Garten von Anna Zardi und Nicola Prato. Noa ist eng mit den beiden befreundet, seit sie zusammen am Nationaltheater in Rijeka gearbeitet haben.

Und nun gehören alle drei zu NTM Tanz. Noa Siluvangi erst seit 3. Januar. Nur drei Wochen später hatte er seine Premiere in »Le Sacre du Printemps«. »Es hat mir viel bedeutet, weil ich Sacre schon aus der Schule kenne. Ich liebe diese Musik.« Eine herausfordernde Choreografie. Und genau das, was er sucht. »Ich wollte mich maximal pushen«, sagt der 25-Jährige. »Jetzt Teil einer so wunderbaren, talentierten Kompanie zu sein, ist ein bisschen surreal für mich.«

Noa Siluvangi ist dabei, Mannheim zu entdecken, schlendert durch Straßen, schaut nach Stühlen oder Tischen, die aussortiert wurden. Er findet: »Viele Leute stellen tolle Dinge vor die Tür.« Und von hier aus kann er in wenigen Stunden seine Eltern in der französischen Schweiz besuchen. Ja, die Eltern, sie haben beide eine Künstlerseele. Die Mutter: italienisch-schweizerischer Herkunft, Schauspielerin einer Amateurgruppe. Der Vater: leidenschaftlicher Salsa- und Bachata-Tänzer aus Kongo-Kinshasa.

Noas kleine Familie in Mannheim sind Anna, Nicola und Kater Zaza, die Großfamilie ist die Kompanie. »Ich fühle mich so gut in ihrem Rhythmus und Flow.«

Text: Susanne Wiedmann

POEM AN MINOTAURUS / LE SACRE DU PRINTEMPS
Wieder ab Mi, 11.06.2025 | OPAL

Gefördert durch die Stiftung Nationaltheater Mannheim. Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz: Pfizenmeier Premium Clubs & Resorts sowie PHYSIOteam Mannheim GmbH & Co. KGsu

NATIONALTHEATER MANNHEIM

DEINS* VON KLEINAUF

*Theater für die Stadt, für die Region, für Dich – auch im Saal Junges NTM, Studio Feuerwache, Studio Werkhaus und Alten Kino Franklin.

JUNGES
NTM

INTERVIEW

RÄUBER*INNEN - EINE ERBSCHAFT

Ausgehend von Friedrich Schillers Erstlingswerk »Die Räuber« setzen sich Hausautor*in Leo Lorena Wyss und das Mannheimer Stadtensemble mit dem Konzept von Erbe, Identität und generationsübergreifenden Konflikten auseinander. Regisseurin Beata Anna Schmutz und Leo Lorena Wyss sprechen über die Nachkommen der Räuberbande, Spuren der Vergangenheit und Zukunftsvisionen.

Annabelle Leschke: Die »Mannheimer Räuber*innen« sind eine Fortschreibung von »Die Räuber« von Friedrich Schiller. In welcher Hinsicht geht es dabei um Mannheim?

Beata Anna Schmutz: Der Wald, in dem Schillers Stück spielt, ist bei uns kein fiktiver Ort, er liegt in Mannheim. Genauer gesagt: im Käfertaler Wald – einem Ort mit Geschichte, mit Dickicht, mit Raum für Stimmen, die sonst verhallen. Die »Mannheimer Räuber*innen« knüpft an Schillers berühmte Räuber-Tragödie an, die vor über 240 Jahren am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt wurde. Doch heute geht es uns nicht um Karl Moor und seine Bande – sondern um diejenigen, die nach ihnen kamen. Um ihre Kinder, ihre weiblichen Erb*innen.

**AL: Die Erb*innen der Räuberbande?
Wer ist damit gemeint?**

Leo Lorena Wyss: Die Erb*innen, das sind all jene, die mit der Geschichte der Räuber konfrontiert, mit ihr als spezifisch deutsches kulturelles Erbe vielleicht sogar aufgewachsen sind, selbst aber gar nicht wirklich Teil der Geschichte sind. Es gibt in den »Räubern« eine einzige Frauenfigur, die spricht und die, Achtung Spoiler!, am Ende stirbt. Von nicht-weißen oder queeren Personen ganz zu schweigen. Genau an dieser Leerstelle wollten wir ansetzen und den Text damit als Reibungsfläche für eine Auseinandersetzung mit persönlichem Erbe und dem Forttragen von Geschichten sehen.

AL: Wer bekommt eine Stimme in der neuen Geschichte und auf wen werden wir im Wald treffen?

BAS: Im Wald treffen wir nicht auf Helden. Wir treffen auf Zwei-felnde, Suchende, Wütende. Auf Frauen*, Queers, Menschen,

»... Wir sind viele. Aber noch nicht alle. Wir sind unvollständig. Wir sind offen für neue Menschen. Wir suchen. Neue Perspektiven. Neue künstlerische Wege. ...

deren Familien vielleicht nicht seit Generationen in Mannheim leben – aber die trotzdem hier sind, und bleiben. Sie bringen ihre Biografien mit, ihre Perspektiven auf Gesellschaft, auf Herkunft, auch im Sinne kaum zu überwindender Klassenschranken. Ihre Körper haben auf großen Bühnen oft keinen Platz, jetzt fordern sie ihn ein. Es ist kein nostalgischer Rückblick, sondern ein vielstimmiger Gegenwartschor. Im Wald wird nicht eine bekannte Geschichte ein weiteres Mal erzählt, sondern behauptet, dass eine neue Erzählung möglich ist. Behauptet, dass andere Geschichten möglich sind. Dass »Die Räuber« auch Räuberinnen waren – und dass ihr Vermächtnis neu geschrieben werden kann.

AL: Friedrich Schiller war Mannheims erster Hausautor. Wie empfindest Du, Leo Lorena Wyss, die Auseinandersetzung mit seinem Werk? Und was bedeutet in diesem Sinne »Eine Fortschreibung«?

LW: Die Fortschreibung bietet Freiraum für genau dieses Neuschreiben, das Anna gerade angedeutet hat. Der Text ist eine Art Ausgangslage, ein Startpunkt, von dem aus wir denken, an

KARTENTELEFON 0621 1680 150



Leo Lorena Wyss und Anna Beata Schmutz

... Unser Ensemble ist ein Ort der Selbstermächtigung. Wir sind das Mannheimer Stadtensemble. Und wir haben noch viel vor.«

aus dem Manifest des Mannheimer Stadtensembles

dem wir uns abarbeiten, in Diskussion kommen, Motive aufnehmen oder diese eben auch ganz dezidiert ablegen. Anders als eine Überschreibung geht es weniger darum, die Geschichte nachzuerzählen, vielmehr interessiert uns die Art und Weise des Erzählens selbst: Welche Geschichten erzählen wir weiter und warum? An welchen Punkten können wir noch heute anknüpfen, wo hingegen suchen wir, Stichwort Karl Moor, nach Möglichkeiten von Widerstand?

AL: Was bedeutet es für das Stadtensemble, mit unserer Hausautor*in Leo Lorena Wyss zusammenzuarbeiten?

LW: Über das ganz konkrete Setting des Waldes: Hier versammeln sich sowohl die Räuber Schillers als auch die Mannheimer Räuber*innen. Der Wald ist ein sehr prominenter Ort innerhalb der Tradition des Geschichtenerzählens, ein Ort der Gräueltaten, der Märchen, nicht zuletzt auch ein Sehnsuchtsort von nationaler Erzählung. Mit unserem Projekt wollen wir den Wald neu beleben und besetzen, ihn selbst zu Bühne und Akteur machen und mit ihm gemeinsam nach neuen, nach anderen Geschichten suchen.

MANNHEIMER
RÄUBER*INNEN
von Leo Lorena Wyss

Premiere am
Fr, 20.06.2025

Weitere Vor-
stellungen am
Sa, 21.06., So, 22.06.,
Fr, 27.06. &
Sa, 28.06.2025
KÄFERTALER WALD

Der Aufenthalt von
Leo Lorena Wyss als
Hausautor*in wird
ermöglicht durch die
freundliche Unterstüt-
zung der Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e. V.

Die »23. Internationa-
len Schillertage« werden
ermöglicht und gefördert durch
die Stadt Mannheim und das Ministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württem-
berg. Mit freundlicher
Unterstützung der
Freunde und Förderer
des Nationaltheaters
Mannheim e. V., der
Stiftung National-
theater Mannheim und der Heinrich-
Vetter-Stiftung.

SPIELPLAN

Überittel in: englisch, deutsch, Farsi und türkisch

Theatertag Audodeskription Early Boarding Sprachbuddies

JUNI

SO 01

OPER

OPAL Unteres Foyer
11.00
Dumky & Co.
Musiksalon // Klassik:
Grandioso Klaviertrios
von Dvořák und Brahms

OPER

OPAL | 18.00
KE 17.15 |
Der Operndirektor
Eine Opernsatire für
Jung und Alt von
Domenico Cimarosa

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.15 | KE 18.30
Faust
nach Johann Wolfgang
von Goethe

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
20.00 – 21.15
Schräge Vögel
Ein Remix aus »Bookpink« von Caren Jäß und »Die Vögel« von Aristophanes

MO 02

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus
19.00 – 20.00
**Die Leiden des
jungen Werther**
von Johann Wolfgang
von Goethe

DI 03

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.15 |
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 12.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin /
Theatercafé | 18.00
**Bar-Abend im
Alten Kino Franklin**
Eintritt frei

OPER

OPAL | 19.00
KE 18.15 |

Il trittico

Opernyklus von
Giacomo Puccini
Il tabarro | Suor
Angelica | Gianni
Schicchi

MI 04

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.15 |
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 12.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

FR 06

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

OPER

OPAL | 19.00
**Lichter der
Großstadt**

Charlie Chaplins
Filmklassiker mit
Live-Orchester im
Opernhaus

TANZ

NTM Tanzhaus
19.00 – 20.15 Uhr
**Tanz-Extra: Talk mit
Stephan Thoss**
mit Film-Einblicken zu
»Sacre du Printemps«

DI 03

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.15 |
Schaum ich an (2+)
Lara Kaiser | UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 12.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

DO 05

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

DO 05

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

JUNGES NTM

Treffpunkt: Foyer Junges NTM | 16.30 – 19.30
**Grundlagenfort-
bildung IV: Klang**
Eintritt frei

OPER

OPAL | 19.00
KE 18.15 |

Il trittico

Opernyklus von
Giacomo Puccini
Il tabarro | Suor
Angelica | Gianni
Schicchi

SA 07

ALLE SPARTEN

R4 | 10.00 – 14.00
Offenes Theaterlabor
Move it, Mannheim!
Zweitägiger Bewe-
gungs- und Tanzwork-
shop

SCHAUSPIEL

Treffpunkt: Lobby Werkhaus | 15.00
Lara Kaiser | UA
Zum letzten Mal in der
Spielzeit

ALLE SPARTEN

Treffpunkt: Lobby Werkhaus | 15.00
**Führung durch
die Werkstätten
des NTM**
Anmeldung erforderlich
unter: 0621 1680 150

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

OPER

OPAL | 19.00
**Lichter der
Großstadt**

SCHAUSPIEL

Charlie Chaplins
Filmklassiker mit
Live-Orchester im
Opernhaus

TANZ

NTM Tanzhaus
19.00 – 20.15 Uhr
**Tanz-Extra: Talk mit
Stephan Thoss**
mit Film-Einblicken zu
»Sacre du Printemps«

MO 09

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

OPER

OPAL | 18.00
**Der Ring an einem
Abend**

SCHAUSPIEL

Zusatzvorstellung
Fassung und Text von
Loriot | Musik von
Richard Wagner

MI 11

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

OPER

OPAL | 11.00
**Lichter der
Großstadt**

SCHAUSPIEL

Charlie Chaplins
Filmklassiker mit
Live-Orchester im
Opernhaus

SO 08

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Hier kommt keiner
durch! (5+)**
nach dem Bilderbuch
von Isabel Minhós
Martins und Bernardo P.
Carvalho

OPER

OPAL | 11.00
One Love

SCHAUSPIEL

Choreografien von
Andrew Skeels und
Martin Harrigue | UA

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Die Leiden des
jungen Werther**
von Johann Wolfgang
von Goethe

OPER

OPAL | 18.00
Die Dreigroschenoper

SCHAUSPIEL

von Bertolt Brecht (Text)
und Kurt Weill (Musik)
unter Mitarbeit von
Elisabeth Hauptmann

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
Generation Lost
von Greg Liakopoulos

OPER

OPAL | 19.00
KE 18.15 |

SCHAUSPIEL

Das Schauspiel gastiert
mit »Dragan's Drag
Race« in Köln.

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Die Leiden des
jungen Werther**
von Johann Wolfgang
von Goethe

OPER

OPAL | 18.00
KE 17.15 |

SCHAUSPIEL

Eine Opernsatire für
Jung und Alt von
Domenico Cimarosa

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
Die Erweiterung
nach dem Roman von
Robert Menasse

OPER

OPAL | 19.00 | NG

SCHAUSPIEL

nach dem Roman von
Robert Menasse

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
**Die Leiden des
jungen Werther**
von Johann Wolfgang
von Goethe

OPER

OPAL | 18.00
KE 17.15 |

SCHAUSPIEL

Eine Opernsatire für
Jung und Alt von
Domenico Cimarosa

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
Die Erweiterung
nach dem Roman von
Robert Menasse

OPER

OPAL | 19.00 | NG

SCHAUSPIEL

nach dem Roman von
Robert Menasse

DO 12

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00
<

MM-EPOCHE – Zeitgeschehen hautnah!

Erleben Sie Zeitgeschichte pur mit der MM-Epoche Kollektion! Sie erhalten acht Sonderausgaben mit historischen Nachdrucken aus dem MANNHEIMER MORGEN Archiv inklusive Sammelbox.



**Frühlings-
aktion!**

Jetzt online bestellen oder per
Telefon 0621/392 2200

Vorteilset-
Aktionspreis:
69,40 €

Für Premium-Karten-
Inhaber nur
55,90 €

Infos und Bestellung unter
meinmorgen.app/epoche
oder einfach QR-Code scannen:



MeinMorgen
Inspiration aus der Region

5 Jahre Tanzfestival
UND JETZT?
im EinTanzHaus

Abschluss-Wochenende
mit OUVERTURE
von Géraldine Chollet (CH)
Fr 6. & Sa 7. Juni / 20 UHR

[@eintanzhaus](http://www.eintanzhaus.de)

EIN TANZ HAUS

NUR LIVE
MAGHT LAUNE

SV WORMS 07

ARASE 36

svw07.de/tickets

KARTENTELEFON 0621 1680 150

PREMIEREN

KABALE UND LIEBE

von Friedrich Schiller

Die Musikertochter Luise und Ferdinand, der Sohn eines hohen Ministers, sind voller Zuneigung und Leidenschaft füreinander. Sie wollen den Konventionen, den Eltern und dem Herzog entfliehen. Sie träumen von einer unwahrscheinlichen Zukunft, die noch entworfen werden müsste: »Dann, wenn die Schranken des Unterschieds einstürzen – wenn von uns abspringen all die verhafteten Hülsen des Standes – Menschen nur Menschen sind –.« Doch sobald ihre Liebe öffentlich wird, lässt sie sich nicht mehr gegen den Druck von außen verteidigen. Luise und Ferdinand kämpfen gegen eine toxische Intrige, die in die Katastrophe führt.

BLOCKFLÖTENKOMÖDIE (9+)

Musiktheater | Auftragswerk | UA | Sally Anger, Robin Pleno

Zwei Magier*innen sind auf der Suche nach einer verzauberten Blockflöte. Sie könnte überall sein! Die drei Freund*innen trauen der Geschichte zwar nicht ganz, aber warum verhält sich ihre Blockflötenlehrerin auf einmal so komisch? Ulrike Stöck erschafft ein Musiktheaterstück, bei dem schief Töne garantiert sind.

LICHTER DER GROSSSTADT

Charlie Chaplins Filmklassiker
mit Live-Orchester im Opernhaus

Mit seiner Tragikomödie »Lichter der Großstadt« gelingt Charlie Chaplin im Jahr 1931 der große Coup. Nichts überließ Chaplin dabei dem Zufall – und komponierte auch die Musik zum Film erstmals selbst. Die »Lichter der Großstadt« mit Live-Soundtrack gespielt vom Nationaltheater-Orchester, verwandeln das OPAL in einen veritablen Filmpalast!



PREMIEREN

KABALE UND LIEBE
Do, 19.06.2025
ALTES KINO FRANKLIN

BLOCKFLÖTEN-
KOMÖDIE (9+)
Sa, 21.06.2025
SAAL JNTM
Gefördert durch
die Karin und
Carl-Heinrich Esser
Stiftung.

LICHTER DER
GROSSSTADT
Mi, 04.06. und
So, 08.06.2025
OPAL
Mit freundlicher
Unterstützung von
mateco.

E

FRANKLIN
SKY HOME

MIETEN MIT KAUFOPTION
DAS „E“ IN MANNHEIM IST BEZUGSFERTIG

- 1- bis 5-Zimmer
- 39 m² bis 150 m²
- Barrierearme Wohneinheiten
- Balkon oder Terrasse
- Fußbodenheizung
- Tiefgarage

JETZT BESICHTIGEN
Kontaktieren Sie uns:
0621 – 3096 209
verkauf@gbg-vermarktung.de

[WWW.E-FRANKLIN.DE](http://www.e-franklin.de)

N T M

Ihre
Spende,
große
Wirkung.

Werden Sie ein Baustein der
Generalsanierung Ihres
Nationaltheaters Mannheim.

GENERALSANIERUNG

RÜCKBAU, DURCHBRUCH, AUFBRUCH – THEATERARBEIT UNTER DER ERDE



Grundriss des Bestandskellergeschosses (schwarz) mit neuen Anbauten (rot).

Was anderswo nur ein Fundament ist, ist in Mannheim begehbarer Geschichte aus Beton: Zwei Drittel des Spielhauses ruhen auf einem Tiefbunker aus dem Zweiten Weltkrieg – errichtet 1940 im Rahmen der nationalsozialistischen Luftschutzprogramme. Im Zuge der Generalsanierung wächst das Theater im Untergrund. Der Bunker erhält in diesem Zuge zwei große Erweiterungen: Rund 3.000 Quadratmeter neue Fläche entstehen unter dem Goetheplatz – das entspricht etwa zwölf Tennisplätzen – und Tennisplätze hatten sich ursprünglich vor der Errichtung des Tiefbunkers tatsächlich auch an dieser Stelle befunden. Dort, für das Publikum unsichtbar, entstehen nun Umkleiden-, Spiel- und Einsingzimmer, die Präsenzwerkstätten für Schreinerei, Malerei, Schlosserei, Requisite und Elektrotechnik. Auch ein Chorprobenraum wird unterirdisch errichtet, nachdem der ursprüngliche aus brandschutzrechtlichen Gründen im Bestandsgebäude auf-



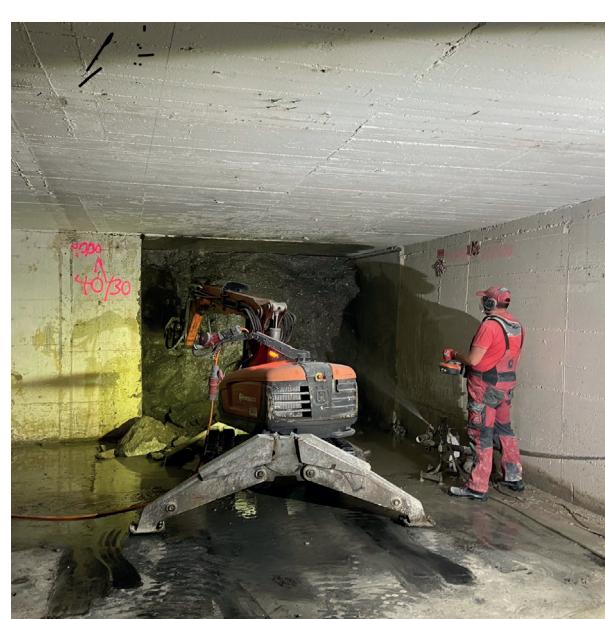
Zwei Abbruchbagger reißen einen Teilbereich des Bunkers ab, damit Raum für Einsing- und Stimmzimmer entstehen kann.

gegeben werden musste. Diese neuen Backstage-Welten schaffen, was lange fehlte: Raum. Arbeitsbedingungen, die heutigen Standards entsprechen. Ein großer Teil der gesamten Bausumme fließt in diese aufgrund des Denkmalschutzstatus des Spielhauses und des Goetheplatzes später vom öffentlichen Raum aus nicht mehr erkennbaren Erweiterung – eine Investition in eine moderne und zukunfts-sichere Infrastruktur hinter der Bühne.

Doch der Weg dorthin führt durch Unmengen an Stahl und Beton. Um die neuen Räume mit dem alten Bunker zu verbinden, mussten Durchbrüche geschaffen werden – durch mehrere Meter dicken, massiv armierten Stahlbeton. Die Lösung neben den klassischen Kernbohrungen: ein sogenannter Meißelroboter. Kompakt, ferngesteuert, mit hydraulischem Hammer ausgestattet, arbeitet sich dieser kleine Helfer Zentimeter für Zentimeter durch das Bollwerk. Präziser als klassische Presslufthammers, vibrationsärmer und besser geeignet für sensible Bausubstanz eines denkmalgeschützten Theaterbaus. Wo größere Abbrüche nötig waren, reichte das nicht. Teile des Bunkers mussten mit einer Diamantseilsäge tagelang vorgeschnitten werden – erst dann konnten zwei Abbruchbagger, je 30 und 50 Tonnen schwer und per Schwertransport in den Nachtstunden angeliefert, den Beton endgültig bezwingen.

Mit dem Abschluss dieser aufwendigen Tiefbauarbeiten ist ein Meilenstein der Generalsanierung erreicht. Bis 2026 sollen die Rohbauarbeiten für die neuen Räume unter dem Goetheplatz abgeschlossen sein.

Text: Nele Haller



Mit einem Meißelroboter entsteht ein Durchbruch durch die Bunkerwand.

Die Generalsanierung des NTM am Goetheplatz ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

KARTENTELEFON 0621 1680 150

GEMISCHTES

MANNHEIMER REDE & DAS HAYMAT-MINISTERIUM

SPEZIAL – Auf den Schillertagen

Diese zwei Veranstaltungen beschäftigen sich diskursiv mit dem Festivalmotto »wenn Menschen nur Menschen sind«: Michel Friedman blickt in seiner Mannheimer Rede auf das spannungsvolle Verhältnis zwischen Menschenrechten, Grundrechten und Staatsbürgerrecht. Und das Haymatministerium beleuchtet im Gespräch mit Rapperin Ebow kritisch den Zustand des Versprechens »Wir alle wollen Gäste sein«.

I GOT RHYTHM, I GOT MUSIK, MUSIK, MUSIK!

Treffpunkt OPAL-Foyer

Mit Rafael Helbig-Kostka und einer Jazz-Combo unter der Leitung von Mark Johnston feiern wir die goldene Ära des Films mit unvergesslichen Melodien. Auf einer musikalischen Reise in die Vergangenheit begegnen wir Klassikern der »Talkies-Ära« aus Deutschland und den USA. Beide Länder und ihre musikalischen Traditionen spielen für den Tenor auch persönlich eine große Rolle: Als Opernsänger ist er im »klassischen« Repertoire zu Hause – seine besondere Liebe galt aber immer auch dem Jazz.

SOMMER-KONZERT

Spenden-Gala mit dem Opernchor, Mitgliedern des Solistenensembles und dem Nationaltheater-Orchester

Unter der Leitung von Chordirektor Alistair Lilley präsentiert der Opernchor im OPAL gemeinsam mit Orchester und Solisten des NTM ein furioses Programm, das die Brücke schlägt zwischen verschiedenen Epochen und Stilen. Der Erlös des Kooperationskonzerts mit dem Richard-Wagner-Verband kommt dem Bühnenbild zur Neuinszenierung von Wagners »Lohengrin« in der Spielzeit 2025.26 zugute.

GEMISCHTES

MANNHEIMER REDE
SPEZIAL
MI, 25.06.2025
ALTES KINO FRANKLIN

DAS HAYMAT-MINISTERIUM
SPEZIAL
Mo, 23.06.2025
FESTIVALZENTRUM SCHILLERTAGE

I GOT RHYTHM,
I GOT MUSIK,
MUSIK, MUSIK!
Fr, 06.06.2025 &
So, 08.06.2025
OPAL FOYER

SOMMERKONZERT
So, 29.06.2025
OPAL
In Kooperation mit
dem Richard-Wagner-Verband
Mannheim-Kurpfalz e.V.

FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

75 Jahre Freundschaft! Mit einem grandiosen Festakt feierten das NTM und seine »Freunde und Förderer« am 30. März 2025 im vollbesetzten OPAL das 75-jähriges Vereinsjubiläum. Nach dem Grußwort von Bürgermeister Thorsten Riehle führte Joachim Goltz bedient und mit Humor durch das abwechslungsreiche Programm, das das NTM aus allen vier Sparten zusammengestellt hatte. Die künstlerischen Beiträge wechselten sich ab mit eingespielten Videogrüssen von namhaften ehemaligen Ensemblemitgliedern des NTM. Spannend das von Tilmann Pröllochs, dem Geschäftsführenden Intendanten des NTM, geleitete Gespräch zwischen dem Vereinsvorsitzenden Christian Haas und dem Ehrenvorsitzenden Prof. Achim Weizel, bei dem es um die Wege der Beteiligten zum Theater, die Highlights in der Arbeit dafür und die Zukunftsperspektive von Verein und Kultur(institution) ging. Als Höhepunkt des Abends konnten die »Freunde und Förderer« dem NTM dann eine

philosophische Diskussionen, wie z.B. über die Bedeutung von Live-Musik im Vergleich zu Musik auf Tonträgern, oder die Frage, ob Proben selbst schon »Kunst« sind oder diese nur vorbereiten. Natürlich kam auch die Musik nicht zu kurz: Mark Johnston zeigte sein Können auf der Geige mit einem Stück von Enescu, Raphael Wittmer trug Ausschnitte aus der »Dichterliebe« vor – beide jeweils begleitet von Alyana Pirola am Flügel. Dann wechselte Mark Johnston an den Flügel – zunächst für ein Klavierstück von Ravel, dann als Begleiter für Raphael Wittmers Arie aus der »Zauberflöte«. Den Abschluss machten die drei gemeinsam mit dem Lied »Morgen« von Richard Strauss. Begeisterter Applaus vom Publikum für diesen faszinierenden Abend.

NACHLESE

In der »Begegnung« im April hatten wir den Tenor Raphael Wittmer, Ensemblemitglied seit 2014, und den neuen Korrepetitor Mark Johnston zu Gast. Opernintendant Albrecht Puhlmann, der den Abend moderierte, führte die beiden von ihren musikalischen Anfängen über Ausbildung, bisherige Berufserfahrungen bis zu ihren aktuellen Rollen und Funktionen am NTM. Ganz nebenbei entwickelten sich auch immer wieder kleine »kunst

freunde und Förderer des
nationaltheaters mannheim e.v.



Freunde und
Förderer des
Nationaltheaters
Mannheim e. V.

c/o Nationaltheater
Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine
Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde.nationaltheater

Unsere nächste »Begegnung« mit dem Tanz findet am 25. Juni 2025 um 20.00 Uhr im Tanzhaus Käfertal statt.

ZUGABE

THEATERRÄTSEL

* Das Überschätzen der Objektivität der eigenen Gedanken gehört zu den ca. 200 Universalien = Merkmale, die alle Menschen und Kulturen gemeinsam haben. Unter dem Motto »Wenn Menschen nur Menschen sind.« entdecken wir bei den diesjährigen Internationalen Schillertagen das, was wir gemeinsam haben. Gewinnen Sie mit diesem Theaterrätsel Karten für Friedrich Schillers »Kabale und Liebe«. Setzen Sie die markierten Buchstaben zusammen und finden Sie eine weitere Universalie, die auch im Stück mit aller Kraft gesucht wird.



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3x2 Karten für »Kabale und Liebe« am 21.06.2025 um 19.00 Uhr. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 11.06.2025 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden nur zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 26.05.2025

Herausgeber Nationaltheater Mannheim,

Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titel Noa Silwangi

Redaktion: Franziska Betz, Daniel Joshua Busche,

Cordula Demattio, Olivia Ebert, Petra Eder,

Eileen Elert (CvD), Rebecca Fritzsche,

Constanze von Geisau (BFD), Merue Güroy,

Nele Haller, Annabelle Leschke, Mascha Luttmann,

Katharina Meding, Mareike Nebel, Eszter Orbán,

Luisa Reiblich, Flora Riezinger, Inga Schwörer,

Laura Wagner (VfSDP), Susanne Wiedmann

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Freunde und

Förderer des Nationaltheaters e.V.

Konzeption Eri Skibbe Tönnmann

Gestaltung Eva-Maria Lippold

Fotos Christian Kleinert, Natalie Grebe

Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel

Druck HAAS Druck GmbH

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch:

STADT MANNHEIM

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalsanierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADT MANNHEIM

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die »23. Internationalen Schillertage« werden ermöglicht und gefördert durch:

STADT MANNHEIM

Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

»Mannheimer Rede Spezial. Weil Menschen Menschen sind«: Eine gemeinsame Initiative und Veranstaltung von NTM und SRH.

srh

»Das Haymatministerium Spezial« im Rahmen der »23. Internationalen Schillertage« und Sprachbuddies am 15. Juni (türkisch) bei »Bauen & Hauen« (2+) und am 28. Juni (arabisch) bei »Federn federne« (2+); Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

360° KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Die »27. Baden-Württembergischen Theatertage« – Kinder- und Jugendtheater – werden unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Deutschen Bühnenverein, Landesverband Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim. Mit freundlicher Unterstützung von: GBG Unternehmensgruppe, Best Western Plus Delta Park Hotel Mannheim und Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL der ASSITEJ e.V.

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

STADT MANNHEIM

T Deutscher Bühnenverein
Landesverband Baden-Württemberg

»Blockflötenkomödie« (9+): Gefördert durch die Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung.

ESSER
STIFTUNG

mateco
YOUR BETTER WAY UP

»Poem an Minotauros / Le Sacre du Printemps«: Gefördert durch die Stiftung Nationaltheater Mannheim.

N I M
STIFTUNG
NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

»Lichter der Großstadt«: Mit freundlicher Unterstützung von mateco.

PHYSIOTeam
MANNHEIM



Die Baden-Württembergischen Theatertage kommen im Juli an das Junge NTM

Vom 08. – 12.07. findet eine Sonderausgabe der 27. Baden-Württembergischen Theatertage in Mannheim statt, die sich ausschließlich dem Theater für junges Publikum widmet. Alle zwei Jahre treffen sich Theatermacher*innen in einer Stadt in Baden-Württemberg, um sich ihre Stücke zu zeigen, sich auszutauschen und fortzubilden. Unter dem Motto »...und jetzt?« werden dieses Jahr aktuelle Fragen zur Kunst, dem Publikum und der Welt gestellt. Wie soll Theater für ein junges Publikum aussehen? In was für einer Gesellschaft leben wir und machen wir Kunst? Wo kommen wir her, wo möchten wir hin? Um auf diese Fragen Antworten zu finden, sind alle Mannheimer*innen eingeladen: im Festivalzentrum an der Alten Feuerwache zu verweilen oder sich von dort zu den verschiedenen Programmpunkten auf den Weg machen. Es werden Theaterstücke für Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren aus verschiedenen Orten des Bundeslands gezeigt, auf der Eröffnungsparty am Di, den 08.07. spielt die Mannheimer Band Mumuvitch Disko Orkestar, und auch am letzten Abend, Fr, den 11.07. sind alle wieder eingeladen, um über das Gesehene und Geschehene auf den Bühnen und in der Welt zu sprechen.

Die 27. Baden-Württembergischen Theatertage – Kinder- und Jugendtheater – werden unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Deutschen Bühnenverein, Landesverband Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim. Mit freundlicher Unterstützung von: GBG Unternehmensgruppe, Best Western Plus Delta Park Hotel Mannheim und Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL der ASSITEJ e.V.